

heit verhalten, um die selbst seine Landsleute ihn nicht beneideten.

Eines Tages aber hatte Lord James, der ewigen Metzereien und Gefahren müde, das Meer verlassen und sich mit seiner Nichte in Labuan angesiedelt.

Lady Marianna, die damals vierzehn Jahre alt war, hatte versucht, sich gegen den Willen ihres Onkels aufzulehnen, da sie glaubte, sie würde sich an die Einsamkeit und das wilde Leben nicht gewöhnen können, aber der alte Seemann, der sich wenig um ihre Wünsche zu kümmern schien, war unerbittlich geblieben. In dieser erzwungenen Einsamkeit hatte das junge Mädchen angefangen, ihre Bildung zu ergänzen, wozu sie bisher wenig Zeit gehabt hatte.

Dabei aber hatte sie nicht ihre Leidenschaft für die Waffen, und für aufregende Jagden verloren, und sehr oft durchstreifte sie die Wälder und wagte es sogar, es mit den Tigern aufzunehmen. Meistens aber fand man sie da, wo es ein Elend zu lindern oder Unglücklichen zu helfen gab.

So hatte Marianna wegen ihrer Unerschrockenheit, ihrer Schönheit und ihrer Hilfsbereitschaft sich wohl den Beinamen der Perle von Labuan verdient.

In dem jungen Mädchen war bisher noch nie die Frau erwacht. Als sie aber den stolzen Piraten erblickt hatte, da hatte sie, ohne eigentlich zu wissen, was es war, eine seltsame Verwirrung gespürt. Sie sah diesen Mann mit seinen blitzenden Augen, seinen langen schwarzen Haaren und dem